

Gottesdienst vom 3. Dezember 2023

Predigt: Beat Brugger

Wessen Frohe Botschaft?



***Denn uns wurde ein Kind geboren, uns wurde ein Sohn
geschenkt. Auf seinen Schultern ruht die Herrschaft. Er
heißt: wunderbarer Ratgeber, starker Gott, ewiger Vater,
Friedensfürst.***

(Jes 9,5)

Wessen Frohe Botschaft?



Diverse



= Frage für die persönliche Reflexion



= Frage oder Impuls zum Gespräch in der Kleingruppe

1. Wie Jesus angekündigt wurde

Die Ähnlichkeiten der Ankündigung von Jesus zu Schriften, in denen damals neue Kaiser angekündigt wurden machen deutlich, mit Jesus erwartete man einen Weltherrscher. Da steht nicht ein süßes kleines Kindlein im Vordergrund, sondern der neue Herrscher, der das Gesicht dieser Welt für immer verändern wird (Mt 1,23; Mt 2,6; Lk 1,32; Lk 1,69; Lk 2,11; Joh 1,10; Jes 9,5)



Was herrscht bei dir vor, wenn du von der Geburt Jesu liest, das niedliche Baby oder der Weltherscher, der die Bühne dieser Welt betritt?



Was verbindet ihr mit Weihnachten, der Geburt von Jesus Christus? Was steht im Vordergrund, wenn ihr darüber nachdenkt, Weihnachten feiert?

2. Evangelium = Geburt des Herrschers

Ein in unseren Kreisen weniger beleuchteter Aspekt des Evangeliums ist das Evangelium der Hoffnung auf Jesus, diesen neuen Weltherrscher, der die Geschicke der Welt zum Besseren wenden wird. Wir kennen das, wenn wir unsere Hoffnung auf eine neue Regierung, einen neuen Chef, eine neue Trainerin setzen. Wir hoffen, dass damit alles besser wird. Beim Kaiser Augustus hoffte man auch, dass mit ihm der grosse Friede und das Wohl des Volkes komme. Nur war der vielbesprochene Römische Frieden (pax romana) ein Friede, der durch gewaltsame Unterdrückung aufgerichtet wurde. Z.B. für all die verfolgten Juden und Christen war da wenig von Frieden spürbar. Und so werden auch heute unsere Hoffnungen immer mal wieder enttäuscht.



In welchen Situationen hast du schon gehofft, dass mit einem neuen Chef, einer neuen Regierung, einem neuen Trainer, einem neuen

Pastor alles besser wird? Was hat sich erfüllt? Wo wurden Hoffnungen auch enttäuscht?

 Tauscht über eure Erfahrungen mit Hoffnungen, Erfüllungen und Enttäuschungen aus.

3. Das Evangelium von Jesus

Nun, das ist denn auch das Evangelium von Jesus Christus: die Hoffnung, dass mit seiner Machtübernahme der umfassende, ewige Frieden kommt, Gerechtigkeit, Freude, Freiheit, Gnade und Liebe. Nur, was nährt diese Hoffnung? Was hilft, dass uns diese Hoffnung erhalten bleibt, wo wir doch ansonsten oft enttäuscht wurden?

In der Adventszeit warten wir bewusst auf die Wiederkunft Christi, den Moment also, in dem Jesus sein Friedensreich in Vollendung aufrichten wird. Den Moment, auf den wir unsere Hoffnung setzen. Weil nun Jesus schon einmal gekommen ist, weil er schon gezeigt hat, dass in seiner Gegenwart Frieden, Freiheit, Freude und Liebe herrscht; aber auch weil jeder das in seiner Gegenwart, im Leben mit ihm, erfahren kann, ist unsere Hoffnung eine begründete Hoffnung. Mit anderen Worten ist Jesus die lebendige Hoffnung darauf, dass einmal alles gut kommt. Jesus ist das Evangelium der Hoffnung!

 Was macht die Hoffnung von Jesus mit dir, gerade auch in allem Schwierigen, das du erlebst?

 Wie könnte man dieses Evangelium der Hoffnung zu den Menschen in unserem Umfeld bringen?

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.chrischona-pfäffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

Termine

| | | |
|--------|-----------|---------------|
| 06.12. | 10:30 Uhr | Mittwochgebet |
| 09.12. | 14:00 Uhr | Jungschi |
| 10.12. | 10:00 Uhr | Gottesdienst |

Vorschau:

| | | |
|--------|-----------|--------------------|
| 17.12. | 17:00 Uhr | KIDS TREFF Musical |
|--------|-----------|--------------------|

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.
Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch.